

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 90.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 286.

Montag, 9. Dezember 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei 100 Pfg. 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei 100 Pfg. 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vorzüglich 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilengabe 43 mm breite Schriftgröße 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitraumbänder und inbetrachtlicher Satz nach besonderem Tarif.

Druck- und Verlagsanstalt von Zenger & Winterlich in Riesa. — Verantwortlich: Kurtur Hähnel in Riesa.

**Pionierübungen.** Das 2. Königlich Sächsische Pionier-Bataillon Nr. 22 in Riesa wird am 12. Dezember dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags auf dem Wasserübungsplatz Forberge Brückenschläge auf der Elbe vornehmen, wofür folgende Anordnungen getroffen werden:

1. Während der Dauer der Übungen ist der Verkehr für die Schifffahrt im allgemeinen gesperrt. Es kann nur auf den ungehinderten Verkehr der Personen-Dampfschiffahrt Rücksicht genommen werden.
2. Beide Ufer sind während der Dauer der Übungen sowohl im Bereiche der Brückenschlagstellen (Übungsstellen), als auch 300 m unter- und oberhalb derselben von Schifffahrt und Fährerei freizubehalten.
3. Die zu Tal fahrenden Schleppdampfer und Frachtschiffe, sowie die Fährerei haben bei den genannten Übungen am Wasserübungsplatz Forberge bei Moritz und Mühlgritz und wenn nötig an der Rosenmühle zu stehen.
4. Die zu Berg fahrenden Schleppzüge oder Segelschiffe haben bei den Übungen bei Hagepa vor Anker zu gehen oder zu stehen, wobei darauf zu achten ist, daß die Durchfahrt für die Fähren stets frei bleibt und für die Personenschiffe ohne Verzügung freigegeben wird.

5. Die Sperrung beginnt, sobald die ober- und unterhalb der Übungsstellen in Pontons oder auf dem Lande aufgestellten Floiß- oder Militärposten zwei übereinander befestigte rote Flaggen hissen und endet, sobald die Flaggen wieder eingezogen werden.

6. Beim Abfahren der Schiffe und Fährer nach Freigabe der Fahrt ist die Reihenfolge der Ankunft am Stellplatz genau einzuhalten und hierbei, sowie auch bei allen sonstigen Maßnahmen vor, während und nach der Sperrung den Weisungen der Strompolizeibeamten und der aufgestellten Posten unweigerlich Folge zu leisten.

7. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Königliche Amtshauptmannschaft Meißen als Stabskommandant,  
Nr. 1431 X.  
am 6. Dezember 1912.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schankwirts und Fuhrwerksbesizers Otto Robert Lamm in Mühlgritz wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 9. Dezember 1912.  
Königliches Amtsgericht. K 11/11.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 9. Dezember 1912.

\* Tagesordnung für die Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 10. Dezember 1912, abends 6 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungslokal. 1. Ratsschluß, betreffend die Vornahme von Umbauarbeiten am Seutewitzer Weg. 2. Ratsschluß, betreffend die Annahme zweier Stellungen des verstorbenen Herrn Hauptmann Vogel. 3. Ratsschluß, betreffend die Uebernahme des Verkaufs dänischen Fleisches in eigener Regie. 4. Besuch des Turnvereins Riesa und des Schützentrurnvereins Riesa um unentgeltliche Mitbenutzung der Turnhalle an der Goethestraße. 5. Ratsvorlage wegen Abschlußes eines anderweitigen Halbspflichtversicherungsvertrags mit der Gesellschaft „Wilhelma“ ab 1. Januar 1910. — Nichtöffentliche Sitzung.

\* Der gestrige „kupferne“ Sonntag hat unserer Stadt einen recht lebhaften Verkehr gebracht, wozu auch das herrliche Winterwetter wesentlich mit beitrug. Das Publikum begann gestern die Generalaufräumarbeiten über die Weihnachtsanlagen. In den Hauptstraßen wimmelte es in den Nachmittagsstunden geradezu von Menschen. Auf den Fußsteigen herrschte eine wahre Klettermanie, und vor den geschmackvoll ausgestatteten Schaufenstern unserer großen und auch kleineren Ladengeschäfte stautete sich oft die Menge. Gekauft wurde ja auch schon, aber wohl noch nicht in dem Maße, wie bei folgenden Sonntagen es gewöhnlich zeigt, der „silberne“ und der „goldene“ Sonntag, die uns noch bevorstehen. Wünschen wir, daß der „kupferne“ Sonntag unserer Geschäftswelt ein günstiger Vorbote für den „silbernen“ und „goldenen“ gewesen ist.

\* Als in jeder Hinsicht vortrefflich gelungen kann auch der gestrige Theaterabend des Sächsischen Städtebündentheaters im Hotel Stern bezeichnet werden. Der Besuch der Vorstellung war erfreulicherweise ein sehr guter. Ludwig Fuldas Lustspiel „Die Jugendfreunde“, wirklich ein überaus unterhaltendes Stück, bereicherte den Erscheinenden einige recht vergnügliche Stunden. Aber auch das Ensemble zeigte sich wieder seiner Aufgabe bestens gewachsen. In flottem Spiel reichte sich Bild an Bild und von den diesen erheitenden Episoden des Stückes kam jede zu voller Wirkung. Allen Mitwirkenden sei heute ein Gesamtklob gesprochen. Das Publikum dankte für das Gebotene durch lebhaften Beifall nach jedem Aktluß. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß zum Gelingen der Vorstellung auch die schöne große Bühne des „Stern“-Saales mit beitrug.

\* Bei der gestern vorgenommenen Kirchenvorstands-Wahl haben Stimmen erhalten die Herren:

Stadttrat Dreißelbecker	95
Rechtsanwalt Dr. Wende	95
Professor Dr. Böhl	94
Lustiger Kühne	91
Organist Scheffer	83
Stadtbaumeister Hschan	83
Bädermeister Röhborn	16
Stellmacher Müller	15

Die übrigen Stimmen waren zerstückelt. Gewählt haben im ganzen 97 Wähler. Wahlberechtigt waren 270.

\* Morgen, Dienstag, vollenden sich 30 Jahre, seit Herr Friedrich Heyger als Geschäftsführer in der Ge-

selle Tätigkeit in den Dienst trat. Der vielen Riesaern wohlbekannte Mann, ein alter Veteran, erfreut sich wegen seiner Zuverlässigkeit und Wiederkehr allgemeiner Wertschätzung und Beliebtheit.

\* Die gestern nachmittag im Gasthose zu Mergdorf abgehaltene Wanderversammlung der Militärvereine leitete der dortige Männergesangsverein mit einigen ansprechenden Gesangsbeiträgen ein. Herr Bezirksvorsteher Merker begrüßte darauf die Ehrengäste und Kameraden in herzlicher Weise und gedachte Sr. Majestät des Königs in treuer Gefinnung. Nach dem Hoch auf den König erklang die Sachsenhymne. Weiter entbot kameradschaftliche Grüße allen Erschienenen Herr Müller-Mergdorf namens der Gemeinde und namens des Brudervereins Mergdorf. In sachgemäßer Weise berichtete der Bezirksvorsteher über die in Zwidau abgehaltene Bundesversammlung und die dort gefassten Beschlüsse. Eingeflochten wurden hierbei auch besonders die den Bezirk Großenhain mitberührenden Fragen. Die nächstjährige Bezirksversammlung findet in Großenhain statt und wird mit Rücksicht auf Vorbereitungen zur 40jährigen Bundesversammlung schon im April abgehalten. Auch die Wanderversammlung, wozu Mergdorf bestimmt wurde, findet etwas früher als diesmal statt. Nach einigen aus dem Kameradenkreise kundgegebenen Wünschen und Anfragen wurde die Versammlung geschlossen und der Gesangsverein gab noch mehrere Lieder zum besten, die dankbare Aufnahme fanden.

\* Die Sparkasse des ev.-nat. Arbeitervereins zahlte gestern an 135 Mitglieder die Sparsparlagen von M. 7824,75 zurück. Im Laufe des Jahres wurden weiter noch M. 1372,10 vorzeitig abgehoben, so daß der Gesamtumsatz der Sparkasse M. 8696,85 betrug. Nächsten Sonntag beginnt das neue Sparen.

\* Beim Allgemeinen Spar-Verein gelangten gestern im Hotel Gesellschaftshaus 101030 Mark Spargelder — einschl. Zinsverzinsung — zur Auszahlung, d. h. 11000 M. mehr gegen das Vorjahr. Dem Verein gehörten im verflochtenen Geschäftsjahr 2107 Mitglieder an, welche Zahl sich aber im neuen Jahre wieder um ein beträchtliches vermehren wird. Der Verein bezweckt den Sparplan unter seinen Mitgliedern zu wecken und zu fördern, während sich der Gesamtverband eine gewissehafte Buch- und Kassensführung angelegen sein läßt. Von nächsten Sonntag an beginnt aufs Neue das Sparen.

\* Der Vorstand der Deutschen Kolonialgesellschaft (Vorsitzender: Sr. Kgl. Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regent des Herzogtums Braunschweig) hat an ihrem 30. Geburtstag (6. Dezember) beschlossen, die nächstjährige Hauptversammlung in den Tagen vom 2. bis 4. Juni 1913 in Breslau stattfinden zu lassen.

\* In Mühlgritz flog gestern früh 8<sup>00</sup> Uhr Ballon „Riesa“ unter Führung des Herrn Dr. Strauß-Mühlgritz zu einer Fahrt auf. In der Gondel hatten noch die Herren Schlent und Dr. Fester aus Radebeul Platz genommen. Die Fahrt verlief sehr genussreich und endete mit einer glatten Landung nachmittags 4<sup>15</sup> Uhr bei Grünberg in Schlesien. Die Luftfahrer wurden dort von Mitgliedern des Niederschlesisch-Märkischen Vereins für Luftfahrt sehr lebendwärtig aufgenommen.

\* Von der Elbe. Der Wasserstand ist im langsamen Rückgang begriffen und konnte am letzten Sonnabend am Dresdner Pegel mit 118 Zentimeter unter Null vorgemerkt werden. Der Verkehr auf der Elbe und an

den hiesigen Umschlagplätzen hielt sich im großen und ganzen auf der Höhe der Vorwoche; Stückgutankünfte waren nach wie vor ziemlich umfangreich, so daß die Verladungen nur mit Hilfe aller verfügbaren Kräfte bewältigt werden konnten. Zeitweilig mußten bis zu 30 Fahrzeuge als Reserven vorgemerkt werden. Die Getreideankünfte standen denen der Vorwoche ebenfalls nicht nach und hatten zur Folge, daß tageweise fast alle Ausladungen in Anspruch genommen wurden. Im allgemeinen wickelte sich das Verladegeschäft flott, aber ohne jede Hast ab, wozu die ausreichende Wagenverfügung ebenfalls ihr Teil beigetragen hat. Im Verkehr zu Tal ist immer noch reichliches Güterangebot, wenn sich auch bei der vorgeschrittenen Jahreszeit die Zurückhaltung einzelner Verladener sehr bemerkbar macht. Zur Verladung kamen in der Berichtwoche hauptsächlich Stückgüter und Exportgetreide. Auf dem Frachtenmarkt ist das Stauungsangebot nach wie vor groß geblieben, so daß die Umbienungen in ihrem Umfange weiter zurück gegangen sind. Die Frachten weiter herunter gegangen sind. Nachdem sich jetzt der Wasserstand von Tag zu Tag verschlechtert und auch täglich mit dem Eintritt von Frost gerechnet werden muß, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Raten in nächster Zeit wieder eine Aufbesserung erfahren werden.

\* Wochen-Spielplan der Dresdener Königl. Hoftheater, Opernhaus. Dienstag: „Hugos Hochzeit“. Mittwoch: „Lohengrin“. Donnerstag: „Zu ernährten Preisen: „Hänsel und Gretel“. Freitag: „Wabane Mutterkorn“. Sonnabend: „Zu ernährten Preisen: „Hänsel und Gretel“. Sonntag: „Der Widderpenfligen Jähmung“. Montag: „Das Rheingold“. — Schauspielhaus. Dienstag: „Minna von Barnhelm“. Mittwoch: „Der Graf von Gleichen“. Donnerstag: „Jedermann“. Freitag: „Agnes Bernauer“. Sonnabend: „Hanneles Himmelfahrt“. Sonntag: „Jedermann“. Montag: „Die Journalisten“.

\* Gröbba. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl wurden folgende Herren gewählt: in Klasse I: Gutsbesitzer Krause als Vertreter mit 10 Stimmen, Schneidermeister Heyde als Stellvertreter mit 10 Stimmen; in Klasse II: Bädermeister Neubert als Vertreter mit 31 Stimmen, Kaufmann Otto als Stellvertreter mit 43 Stimmen; in Klasse III: Oberpostkassener Hanke als Vertreter mit 37 Stimmen, Schmiedemeister Schöne als Stellvertreter mit 63 Stimmen; in Klasse IV: Expedient Schmidt als Vertreter mit 206 Stimmen, Lagerhalter Jannes als Stellvertreter (auf 6 Jahre) mit 206 Stimmen, Verbandsbeamter Buchardt als Stellvertreter (auf 2 Jahre) mit 205 Stimmen. Weitere Stimmen wurden abgegeben: in Klasse I: für Laberunternehmer Schäfer als Vertreter 6 Stimmen, für Gutsbesitzer Gangsch als Stellvertreter 6 Stimmen; in Klasse II: für Zimmerpöller Diebisch als Vertreter 12 Stimmen, für Holzblödhauermeister Neubert als Vertreter 9 Stimmen, für Obstbändler Jäger als Vertreter 3 Stimmen, für Schlosser Schrapel als Stellvertreter 12 Stimmen; in Klasse III: für Buchhalter Schiller als Vertreter 28 Stimmen, für Hüttenarbeiter Hofmann als Stellvertreter 1 Stimme; in Klasse IV: für Leinwandbesitzer Goldhaar als Vertreter 1 Stimme, für Kaufmann Fritz Weisler als Vertreter 1 Stimme. Von ihrem Stimmrecht machten Gebrauch: von 21 Wählern der I. Klasse 16 Wähler, von 69 Wählern der II. Klasse 55 Wähler, von 98 Wählern der III. Klasse 68 Wähler, von 488 Wählern der IV. Klasse 216 Wähler.